

"Immer nur Probleme..."

Written by
Doris Ostner

TEASER

FADE IN:

AUSSEN --"DER VOGEL" --

ESTABLISHING SHOT

INNEN -- BRÜCKE --

Wir sehen Captain Gstötzl, der sich eine Hand hält.

HOHBAUER:

Hohbauer an DeLouis, kommen sie mal
zur Brücke.

Nichts passiert.

HOHBAUER: (CONT'D)

Hohbauer an DeLouis ,Kommen sie zur
Brücke.

Wieder Nichts.

HOHBAUER: (CONT'D)

Hohbauer an Krankenstation,
DeLouis, wo bleiben Sie denn?

SCHWESTER BOONE (COMM):

Hier Schwester Boone, was gibt's?

HOHBAUER:

Der Captain hat sich die Hand
wehgetan, als er auf seinen
geschlagen hat. Schicken Sie bitte
DeLouis herauf.

SCHWESTER BOONE (COMM):

(verwirrt)
Aber Doktor DeLouis ist nicht hier.

HOHBAUER:

Dann suchen Sie ihn!

SCHWESTER BOONE (COMM):

Hab ich schon. Heute Morgen, als er
nicht zur Schicht kam. Ich hab
sogar den Computer nach ihm suchen
lassen, aber der sagt, dass er
nicht da ist.

HOHBAUER:

Was meinen Sie mit "nicht da"? Er
muss ja irgendwo sein.

SCHWESTER BOONE (COMM):
Zuerst hab ichs auch nicht
verstanden. Aber ich dachte, wir
hätten ihn einfach übersehen.

SCHWESTER BOONE (COMM): (CONT'D)
Ich komme jetzt rauf und behandle
den Captain.

QUERTZIUS:
Captain, ich habe gerade das
gesamte Schiff gescannt. Es fehlt
ein Lebenszeichen. Doktor DeLouis
ist nicht an Bord.

GSTÖTZL:
Wie ist das denn möglich? Hat er
vielleicht die Liftforce One
benutzt?

QUERTZIUS:
Unwahrscheinlich. Wie Sie
sicherlich wissen, wird Ihre
Autorisation gebraucht, um sie
benutzen zu können.

GSTÖTZL:
Seien sie so gut und sehen Sie nach
wo er ist, ja?

QUERTZIUS:
Natürlich, Captain.

INNEN -- DUNKLER RAUM AUF MARENNA -- UNBEKANNT

Wir sehen Dunkelheit und hören Klackgeräusche. Dann
Kamerafahrt auf ein helles Feld. Wir kommen näher und
näher, bis man erkennt, dass im Kreis ein Mann auf dem
Bauch liegt. Er scheint zu schlafen. Er dreht sich um
und wir erkennen sein Gesicht. Es ist Doktor DeLouis.

FADE OUT.

AKT I

FADE IN

INNEN -- DUNKLER RAUM AUF MARENNA -- SPÄTER

DeLouis wacht auf. Er setzt sich auf und sieht sich verwundert um.

DELOUIS:

Wo bin ich?

Nichts passiert. Dann-

STIMME:

(DELOUIS)

Wo bin ich?

DeLouis steht auf.

DELOUIS:

Das ist nicht lustig.

STIMME:

(DELOUIS)

Das ist nicht lustig.

DELOUIS:

Wer sind Sie?

STIMME:

(DELOUIS)

Wer sind Sie?

DELOUIS:

Bloß ein Echo.

STIMME:

(DELOUIS)

Bloß ein Echo.

DeLouis geht an den Rand des Lichtkreises. Er streckt die Hand hinaus. Mit einem Aufschrei zieht er sie wieder zurück. Sie ist mit Frostbeulen übersät. Fasziniert beobachtet er die Beulen, die langsam wieder verschwinden, sobald er die Hand wieder ins Licht hält.

STIMME: (CONT'D)

Wer sind Sie?

DELOUIS:

Wieso echot es jetzt schon sogar,
wenn ich nichts sage?

STIMME:

Wer sind Sie?

DELOUIS:

Was wollen Sie?

STIMME:
Wer sind Sie?

DELOUIS:
Mein Name ist Jean DeLouis. Ich bin
der Doktor des Schiffes "Der Vogel".

STIMME:
Was wollen Sie?

DELOUIS:
Was meinen Sie? Ich wache hier ohne
Erinnerung wie ich hier hergekommen
bin auf. Ich will gar nichts hier.
Falls Sie mich entführt haben, wird
mein Schiff mich suchen.

STIMME:
Der Vogel.

DELOUIS:
Ja genau, das ist mein Schiff.

STIMME:
Was wollen Sie?

DELOUIS:
Ich will gar-

STIMME:
Was wollen Sie?

DELOUIS:
Ich habe doch schon gesagt, ich
will ga-

STIMME:
Was wollen Sie?

DELOUIS:

Ich bin der Arzt eines
friedfertigen Erforschungsschiffes.
Was glauben Sie, dass ich will?

Diesmal schweigt die Stimme. Das Klackern geht weiter.

INNEN -- BRÜCKE -- ETWAS SPÄTER

HOHBAUER:
Captain, wir haben ein großes
Problem.

GSTÖTZL:
Was ist es denn jetzt wieder?

HOHBAUER:
Der Koch droht mit dem Streik. Er
will eine Gehaltserhöhung.

GSTÖTZL:

Nun, das ist mir eher egal.

HOHBAUER:

Nun, ihnen vielleicht, aber dem Rest der Crew nicht. Sie beschwerten sich, dass sie sowieso schon zu wenig bekommen, und meinen, dass das Geld sicher von ihren Gehältern bezogen würde. Sie drohen ebenfalls mit dem Streik. Und falls sie nichts zu essen bekommen, dann werden sie sicher streiken.

GSTÖTZL:

Und was soll ich tun? So wie Sie das beschreiben, streiken so oder so alle.

HOHBAUER:

Sie könnten ja der Küchenhilfe sagen, sie soll kochen.

GSTÖTZL:

Ich werds mir überlegen.

INNEN -- KANTINE -- ETWAS SPÄTER

Der Raum ist gut besucht, auf einem Tisch vor der Küche stehen einige Teller und eine Schüssel mit Nudeln. Gstötzl und Hohbauer haben je einen Teller mit braunen Nudeln vor sich.

GSTÖTZL:

Uagh! Was ist denn das für ein Fraß?

HOHBAUER:

Nun, Sie haben der Küchenhilfe gesagt, dass sie kochen soll. Sie sehen das Resultat direkt vor sich. Einige Crewmitglieder sagen schon, dass sie auch streiken werden, wenn der Koch keine Gehaltserhöhung bekommt, weil sie das Essen, das die Aushilfe kocht nicht vertragen.

GSTÖTZL:

Ja um Himmels willen, wie soll denn ich diese Situation bereinigen? Ich kann ja nicht einfach einen neuen Koch im Katalog bestellen!

HOHBAUER:

Sie könnten ja den Pizzamann kommen lassen.

GSTÖTZL:

Haha.

In diesem Moment betreten Geretschläger und Köfler den Raum.

GERETSCHLÄGER:

Und ich sage dir, es ist unmöglich,
aus der Luft Essen zu erstellen!
Wir sind ja hier nicht in Star Trek
wo man mit einem Winken alles
erreicht! Außerdem gibt es ja eh
noch die Suppe im Getränkeautomaten!

KÖFLER:

Das letzte Mal wie einer von uns
Kontakt mit der Fischsuppe gehabt
hat, war es, wie jemand Säure in
unseren Automaten geschüttet hat.

GERETSCHLÄGER:

Musstest du mich daran erinnern?
Ich bin froh wenn ich mal nicht das
Opfer eines seltsames Vorkommens
werde.

Die beiden haben sich auch Teller mit den komischen
braunen Nudeln genommen. Sie gehen in Richtung Gstötzls
und Hohbauers Tisch und setzten sich dort nieder.

KÖFLER:

Chef, könnte man nicht mehr instant
food auf so einem großen Schiff wie
diesem unterbringen?

HOHBAUER:

Zacharias, diese Nudeln SIND
instant. Die Aushife hat sie nur
halt fast anbrennen lasse.

KÖFLER:

ANBRENNEN?

HOHBAUER:

Na ja, zuerst hat sie gedacht das
man Instantnudeln braten soll.

KÖFLER:

Wieso ist sie dann als Aushilfe
engangiert worden, wenn sie eh
nichts kann?

GERETSCHLÄGER:

Weil sie billig war. Du weißt ja
gar nicht, wie oft unser Budget
schon gekürzt wurde. Und die
Analyseheinis daheim meinen, dass
unser Koch mit seinem Gehalt mehr
als genug haben dürfte. Was ja auch
so wäre, wenn er nicht die ganzen
Zutaten selber kaufen müsste.

INNEN --DUNKLER RAUM -- UNBEKANNT

DeLuis geht ungeduldig umher. Dabei bemerken wir, dass er darauf bedacht ist, im hellen Kreis zu bleiben.

STIMME:

Jean DeLuis, wird Ihr Schiff Sie suchen?

DELOUIS:

Ja. Ich bin hierher entführt worden, und Kapitän Gstötzl wird mich sicher suchen lassen.

STIMME:

Was wollen sie?

DELOUIS:

Jetzt geht das schon wieder los. Ich habe Ihnen doch schon gesagt, dass ich gar nichts hier will, ich bin nämlich entführt worden.

STIMME:

Was wollen sie?

DELOUIS:

Wieso fragen Sie dauernd das Selbe?

STIMME:

Was wollen sie?

DELOUIS:

Moment, warten Sie mal. Wenn Sie nicht fragen, was ich will... Sie wollen wissen, was der "Vogel" will!

STIMME:

Was wollen sie?

DELOUIS:

Der "Vogel" ist ein friedfertiges Erforschungsschiff. Wir testen auch, ob unser neuer Antrieb, der Walter-Kiesler Drive uns so weit bringen kann wie noch nie zuvor.

STIMME:

Bloß ein Echo. Was wollen sie?

DELOUIS:

Ich hab's Ihnen doch gerade gesagt.

STIMME:

Wenn Sie nichts sagen

DELOUIS:

<seufz> Das sollte wohl eine Drohung sein.

STIMME:

Was wollen sie?

DELOUIS:

Wie oft muss ich es Ihnen noch sagen?

STIMME:

Was wollen sie?

DELOUIS:

Der "Vogel" ist ein friedfertiges Erkundungsschiff. Wir haben nichts Böses im Sinn. Wir wollen Sie nicht erobern oder Ausrotten!

STIMME:

(zusammengestückelt)

Ich will glauben.

DELOUIS:

Ich auch!

INNEN -- KANTINE -- WENIG SPÄTER

Die Vier sitzen noch immer am selben Tisch. Sie reden ein bisschen und stochern in ihren Nudeln herum.

GSTÖTZL:

Und dann sage ich zu ihr: "He süße, das ist nicht meine Kaffeekanne, das ist deine Blumenvase!"

Keiner lacht.

GSTÖTZL: (CONT'D)

Hey Leute, was habt ihr?

GERETSCHLÄGER:

Sie sollten sich vielleicht ein paar bessere Witze einfallen lassen.

GSTÖTZL:

(beleidigt)

Ach, Walter, du würdest einen echten Kracher nicht einmal erkennen, wenn er dir ins Gesicht hüpfen würde.

GERETSCHLÄGER:

Dann können Sie ja Helen diese Witze erzählen, wenn Sie wieder mal nach Tahiti gehen.

GSTÖTZL:

(wird bleich)

Na ja, so habe ich das doch auch nicht gemeint. Es soll ja keiner glauben, ich bin sexistisch.

GERETSCHLÄGER:
Vor allem Helen, wie ich vermute.

GSTÖTZL:
Ach was, das hat nichts mit ihr zu tun.

GERETSCHLÄGER:
Und, ich nehme an, mit ihrer Watschn.

GSTÖTZL:
Nun hörn sie doch auf. Das war ja nur ein Mal.

HOHBAUER:
(wechslet schnell
Thema, um eine
Schlägerei zu
verhindern)
Käp'n, wenn ich fragen darf, was werden Sie eigentlich wegen dem Koch machen?

GSTÖTZL:
Wieso?

HOHBAUER:
Na ja, einige von der Crew haben zu streiken angefangen wegen dieser Kochsituation.

GSTÖTZL:
Ja ist es meine Schuld, wenn diese Küchenaushilfe nicht kochen kann?

HOHBAUER:
Inzwischen geht es denen um mehr. die wollen jetzt nämlich auch mehr Lohn.

GSTÖTZL:
Was denn, die jetzt auch schon? Wer überhaupt?

HOHBAUER:
Die Putzfrauen meinen, sie bekommen auch zu wenig Geld für ihren Job.

GSTÖTZL:
Wieso beschweren die sich denn?

HOHBAUER:
Weil sie meinen, dass sie überfordert sind und die Crew selber ein bisschen auf das Schiff achten sollte. Eine von ihnen hat schon gekündigt nach der Sache mit Flash und Ray weil sie die meisten der Plastikflaschen aufheben musste.

GSTÖTZL:

Und was soll ich tun? Ich bin ein Raumschiffkapitän und keine Geldmaschine.

HOHBAUER:

Sie könnten immer noch durch die Liftforce one gehen und einen Ausschuss zusammenstellen.

GSTÖTZL:

Bis der Ausschuss eine Entscheidung getroffen hat, sind wir verhungert und im Müll erstickt.

HOHBAUER:

Oder Sie könnten durch die Liftforce one gehen und eine Ersatzbesetzung mitbringen.

GSTÖTZL:

Nein, kann ich nicht. Da hätten wir dann nämlich einen Ausschuss am Hals wegen den vielen Arbeitsplätzen. Was meinst du, Walter? WALTER?

SCHNITT ZU

Geretschläger, der einfach vor sich hin starrt.

GSTÖTZL: (CONT'D)

Walter!

Er steht auf und gibt Geretschläger eine Ohrfeige.

GERETSCHLÄGER:

Au! Wieso hast du denn das getan?

GSTÖTZL:

Weil du ewig nur dagessen bist und in die Luft gestarrt hast.

GERETSCHLÄGER:

Hab ich gar nicht, ich hab die ganze Zeit über mit Zach geredet.

HOHBAUER:

Und wo ist Zach jetzt eigentlich?

GSTÖTZL:

Keine Ahnung. Vielleicht hat er sich davongeschlichen.

GERETSCHLÄGER:

Nein, dort drüben steht er ja.

HOHBAUER:

Wo?

wir sehen uns um. Nirgendwo ist Köfler zu finden.

GSTÖTZL:

Ich glaube, Walter, wir sollten dich zur Krankenstation bringen.

GERETSCHLÄGER:

(manisch)

Nein! Nein, ihr dürft mich nicht!

Und mit diesen Worten stürmt er aus der Kantine.

GSTÖTZL:

Folgen wir ihm besser.

HOHBAUER:

Wie Sie meinen.

Sie laufen hinter Geretschläger her. Sie haben ihn im Gang fast erreicht.

GSTÖTZL:

Walter, wieso laufst du denn weg?

GERETSCHLÄGER:

(mit DeLouis Stimme)

Was der "Vogel" will?

HOHBAUER:

Doktor DeLouis?

GERETSCHLÄGER:

(na wie wohl? na klar, DeLouis)

Falls Sie mich entführt haben, wird mein Schiff mich suchen!

(nicht mehr nur Aufzeichnung, gehtzt)

Käp'n, helfen Sie mir, ich werde hier in einer Art ewigen Verhörsaal festgehalten, und diese Aliens wollen irgendetwas von mir und ich weiß nicht was! Sehen Sie im Computer nach, der wird wissen, wann ich verschwunden bin. Glauben Sie diesem Geretschläger kein Wort, er ist eine Drohne!

GERETSCHLÄGER: (CONT'D)

(mit einer Droidenartigen Stimme)

Verbindung unterbrochen.
Selbstzerstörung aktiviert in skla, rirr, snu...

Bumm.

FADE OUT.

AKT II

SCHNITT AUF

Doktor DeLouis entsetztes Gesicht.

STIMME:

Videolink unterbrochen. Was wollen Sie?

DELOUIS:

Am liebsten würde ich sie umbringen! Der Käptn und Hohbauer waren in diesem Gang!

STIMME:

Termination von Kapitän Gstötzl und Leutnant Hohbauer 50 Prozent wahrscheinlich.

DELOUIS:

50 Prozent? Sie lassen ihre Drohne einfach so Selbstzerstören und wissen nicht einmal, ob Sie sie umgebracht haben?

STIMME:

Termination von Kapitän Gstötzl und Leutnant Hohbauer 50 Prozent wahrscheinlich. Sind Sie eine Emotionale Spezies?

DELOUIS:

Ja, sind wir! Und wir sehen es nicht gern, wenn man unsere Freunde einfach in einen Gang mit einer explodierenden Maschine bringt!

STIMME:

Sie erhalten usrae gndas Pause.

KÖFLER:

Wo bin ich? Au, mein Kopf!

DELOUIS:

Walter? Was tust denn du hier?

GERETSCHLÄGER:

Wenn ich das wüsste, dann wäre ich reich.

DELOUIS:

Na gut, wenigstens sind wir jetzt zu zweit.

GERETSCHLÄGER:

Gibts hie eigentlich mal was zu Essen?

(MORE)

GERETSCHLÄGER: (CONT'D)

Ich habe heute noch nichts zum Essen gehabt und das was die Küchenhilfe kocht ist nicht zum dafressen!

DELOUIS:

Wieso denn die Küchenhilfe? Was ist denn mit dem Koch los?

KÖFLER:

Na ja, wenn er keine Gehaltserhöhung kriegt, dann streikt er.

DELOUIS:

(verwirrt)

Aber das Problem haben wir doch schon bevor ich entführt wurde gelöst.

GERTSCHLÄGER:

Das glaube ich kaum. Sie haben diese Nudeln nicht gegessen, die waren echt.

DELOUIS:

Ich bin mir sicher, dass wie dieses Problem schon gelöst haben.

GERETSCHLÄGER:

Wenn du meinst.

SCHNITT ZU

AUSSEN -- DER VOGEL -- --

Establisching shot

INNEN -- GANG -- ETWAS SPÄTER

Gstötzl und Hohbauer liegen in einem Gang. Sobald die Drohne von Selbstzerstörung geredet hat, sind sie umgedreht und weggelaufen.

Hohbauer steht mühsam auf.

HOHBAUER:

Käp'n!

GSTÖTZL:

(noch ziemlich K.O.)

Helen?

HOHBAUER:

Käp'n, ich bins!

GSTÖTZL:

Oh, Sie sind's Leutnant. Was ist passiert?

HOHBAUER:

Ich weiß nicht mehr genau.
Irgendetwas ist explodiert.

COMPUTER:

Microfraktur in der Äußeren Hülle
Entdeckt.

HOHBAUER:

Das muss gleich in der Nähe gewesen
sein!

GSTÖTZL:

Kommen Sie! Wir nehmen Walter und
bringen ihn schleunigst in die
Krankenstation.

HOHBAUER:

Wie Sie meinen.

Sie gehen in den Gang zurück. Dort liegt,
erstaunlicherweise unverletzt, Geretschläger.

HOHBAUER: (CONT'D)

Eine Frage, nicht dass ich mich
beschweren will, aber wieso ist
Geretschläger nicht vaporisiert
worden? Diese Ladung hat eine
Mikrofraktur in der Hülle
hinterlassen.

GSTÖTZL:

Ich weiß es nicht, aber ich
beschwer mich auch nicht.

INNEN -- KANTINE -- WENIG SPÄTER

Einer der Tische ist noch besetzt. Dort sitzen die
Putzfrauen. So gut sehen sie aber nicht aus. Boone steht
vor einem Kommgerät.

SCHWESTER BOONE:

(spricht zu einem
Kommknopf)

Boone an-

HOHBAUER:

Hobauer an Boone, wo bist du?

SCHWESTER BOONE:

Hier Boone. Ich bin in der Kantine,
aber wo bist du?

HOHBAUER:

Ich bin in der Krankenstation.
Wieso bist du in der Kantine?

SCHWESTER BOONE:

Die ganzen Putzfrauen fallen aus.

(MORE)

SCHWESTER BOONE: (CONT'D)

Die sind nämlich gerade zum Mittagessen gekommen und die Küchenhilfe hat ihnen eine Soße aufgemixt. Jetzt geht es ihnen Leider nicht so besonders.

HOHBAUER:

Kannst du die Putzfrauen alleine lassen oder musst du sie beaufsichtigen? Der Káp'n und ich haben nämlich gerade Geretschläger herein geschleppt.

SCHWESTER BOONE:

Wieso, was ist leicht mit dem passiert?

HOHBAUER:

Also, zuerst ist er von einem Alien übernommen worden, dann hats so ausgesehen, als ob er sich in die Luft sprengen wollte, und dann haben wir ihn in dem Gang efunden wo wir waren, bevor er sich explodieren wollte. Er ist aber nur ohnmächtig, während die Explosion ein winziges Loch in die Hülle geblasen hat.

SCHWESTER BOONE:

Wie sieht er denn aus?

HOHBAUER:

Ganz normal, nur ohnmächtig.

SCHWESTER BOONE:

Dann legen sie ihn auf ein Bett und komme so bald wie ich kann.

HOHBAUER:

Stehts so schlimm um die Putzfrauen?

SCHWESTER BOONE:

Ziemlich schwere Lebensmittelvergiftungen. Hat der Kápt'n schon eine Lösung für das Küchenproblem gefunden?

HOHBAUER:

Nein. Wieso?

SCHWESTER BOONE:

Weil das jrtzt schon das dritte Mal ist, dass ich jemand verarzten muss, weil er oder sie Küchenhilfenessen gegessen hat.

HOHBAUER:

Ich werd's ihm ausrichten.

SCHWESTER BOONE:

Gut. Na dann, Boone Ende.

SCHWESTER BOONE: (CONT'D)

(zu sich selber)

Das wird ja wieder toll.

INNEN --DUNKLER RAUM -- --

DELOUIS:

...dann haben sie mir gesagt, dass ich dem Käpt'n ausrichten soll, dass er dem Geretschläger-Klon Zugang zur Datenbank geben soll. Ich hab die Gelegenheit genutzt, um eine Warnung abzugeben, und dann haben sie der Maschine gesagt, sie soll sich selbst zerstören. Den letzten Teil hast du ja selbst erlebt.

GERETSCHLÄGER:

(seufzt)

Und wieso haben die ausgerechnet mich entführt?

DELOUIS:

Frag mich doch nicht. Aber hast du bemerkt, dass so ein Zeug immer nur dir passiert?

GERETSCHLÄGER:

(sarkastisch)

Nein, natürlich nicht.

DELOUIS:

Mach dir nichts draus.

GERETSCHLÄGER:

Was machen wir jetzt?

DELOUIS:

Wie gesagt, frag mich doch nicht.

GERETSCHLÄGER:

Was passiert eigentli-

Die Umgebung verändert sich. Aus dem dunklen Raum wird eine Höhle.

Bitte NICHT mit einem lauten Doings einfach das Bild umändern wie in TOS.

GERETSCHLÄGER: (CONT'D)

Was zu Hölle ist denn jetzt wieder los?

DELOUIS:

Mir kommts vor, als wäre ich in einer Fernsehserie. Ich hab mal Star Trek gesehen, da gings ähnlich zu.

GERETSCHLÄGER:
Wieso haben die uns dann hierher
gebracht? Zur Unterhaltung?

DELOUIS:
Keine Ahnung.

Die Beiden gehen ein wenig herum. Sie kommen zu einem
Gang, dessen Eingang in der vorherigen Szene aus
Einfachheitsgründen nicht zu sehen war.

GERETSCHLÄGER:
Das hier sieht gut aus.

DELOUIS:
Finde ich auch. Gehen wir mal da
weiter.

Sie betreten den Gang.

INNEN -- KRANKENSTATION -- ETWAS SPÄTER

Der Geretschläger dort wacht auf. Er sieht sich um.
Bedächtig löst er die Gurten die ihn am Bett festhalten
und geht dann zur Tür hinaus.

INNEN -- BRÜCKE -- WENIG SPÄTER

Gstötzl sieht gelangweilt aus, Hohbauer spielt auf ihrer
Konsole Solitär (das gibt's dort auch noch), nur
Qwertzius ist noch eher munter. Auf einmal biept etwas.
Gstötzl drückt auf einen Knopf in der Armlehne. Boone
erscheint auf dem Bildschirm.

GSTÖTZL:
Was gibt es?

SCHWESTER BOONE:
Geretschläger ist verschwunden.

GSTÖTZL:
Was?

SCHWESTER BOONE:
Er ist weg.

GSTÖTZL:
Ja, das habe ich gehört, aber wie
kann er das sein?

SCHWESTER BOONE:
Vielleicht ist er aufgestanden und
weggegangen.

GSTÖTZL:
Aber wir habe ihn doch am Bett
angegurtet!

SCHWESTER BOONE:

Ja, aber die Gurten wurden so designed, dass die Patienten sie bequem selber lösen können.

GSTÖTZL:

WAS? Die bringen sichs ja gar nicht.

SCHWESTER BOONE:

Man hat spekuliert, dass der Patient vielleicht mal aufs WC muss, und niemand da ist, der die Gurte für ihn lösen kann.

GSTÖTZL:

Und wenn das ein Geistesgestörter ist, den man nicht freilassen darf?

SCHWESTER BOONE:

Dann ist es besser, wann er die Gurte aufmachen kann, als dass er sie zerreisst. UND viel billiger.

GSTÖTZL:

Sagen Sie dann Geretschläger, er soll die Gurte ersetzen.

SCHWESTER BOONE:

Geretschläger ist verschwunden.

GSTÖTZL:

Dann finden Sie ihn wieder und sagen Sie ihm, er soll die Gurte ersetzen. Gstötzl, Ende.

SCHWESTER BOONE:

(grantig)

Wieso muss jeder mitten im Gespräch auflegen?

AUSSEN -- EIN RUSTIKALER WALD -- TAG

Zwei (wenn möglich) SEHR rustikale Jagerstypen gehen nebeneinander her. Sie heißen Franz und Sepp.

FRANZ:

Ja i hab di ja schon länger nimma gsen' was isn do gwen? Is da wos bassiert?

SEPP:

Jo i hob a bisl zvä gebechert und bin umkippt, und don hamm's ma in so am komischen Kronkenhaus gsogt, das i besa auf mei Lebar aufbassen soi.

FRANZ:

Jo mei, warst hoit net umkippt, donn
warst net bei denen Besawissarn
glondt und fui unglücklichear
wardst a net.

SEPP:

Jo mei stieffenkel hod ma wos
bracht, des net ohne is, des nennt
ma an Pflümli.

FRANZ:

I hed denkt des kuamt aus da
Schweiz?

SEPP:

Jo der woar hoit durdn auf Urlaub.
Wie getsn deine Tante?

FRANZ:

Leida net so guat, de arme, de is a
bissl gsteart, de nennt si nu imma
Trudi Mathiasek! Da denkt ma si
schon, was isn mit der passiert??
De woar nimma de söwe seits mit
diesen Dingsbums, diesen Seenzen
angefangen hat.

Damit sind Seancen gemeint.

SEPP:

Ja die arme Waldtraud. Jö, schau, a
viech!

Das "Viech" rennt davon. Die "Jäger" sind verdattert.

FRANZ:

Jo hoitas, jetztat is wieda weg!
Wie isn des passiert.

SEPP:

I was des doch net! Aber mir is
grad was aufgfoin, des is ganz
peinlich, wir homm beide kane
Hiatbänder am Hiatal!

FRANZ:

Verdammt aber auch, de hab i völlig
vagessen! I werd des kand fazöhn,
wannst du des a neamt sogst! Des is
ja peinlich!

SEPP:

Jo i vazöhs neamt. Aber wast du
schon, da stieffenkel vo meina
Tante, der glaubt, das er da Elvis
is! Und der hat is gmödt, das er
gern da Käpdn von dem komischen
Raumschiff warat, und STELL dir
vor, der is glatt zweiter gwordn,
da war dan is finale Gstötzl gegen
Gschwendtnerbauer!

FRANZ:

Jo wenigstens hot da bua an
zümpftigen Namen!

SEPP:

Jo wenigstens! Des warat jo nu
bessa!

FRANZ:

Ja sag einmal weso is es da grad so
weiß dort vorn?

SEPP:

I wass net, schau ma moi nach! I
hob do was gheart Franz!

FRANZ:

I wass net so recht!

SEPP:

Ge jetzt hear scho auf und kumm!

Sie gehen auf einen blinden Fleck in der Landschaft zu.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Plötzlich tauchen die Jäger hier auf.

FRANZ:

JO MEI, wo sama den DAAAA! Des is
ja gar net rustikal!

GSTÖTZL:

(sichtlich
überrascht)

Ja wie kommt denn ihr Typen auf
meine Brücke? Ein Gstötzl braucht
seine Erklärung!

SEPP:

Jo samma do leicht auf dem
Raumschiff? Wieso samma auf dem
Raumschiff?

GSTÖTZL:

Hallo, ich brauche eine Erklärung!
Woher kommt ihr denn bloß? Ihr seht
aus, als könntet ihr einen Besuch
auf Tahiti vertragen, ich habe dort
gute Kontakte, wisst ihr!

FRANZ:

Jo si san jo gaar net urig!

GSTÖTZL:

Ich wäre beleidigt, wenn ich so
wäre! Ich bin ein Gstötzl!

FRANZ:

Und wia san wir do her kumma?

HOHBAUER:

(mischt sich ein)

Heisst dass, sie haben keine
Ahnung, wie Sie hierher gekommen
sind?

FRANZ:

Nein.

FADE OUT.

AKT III

FADE IN

INNEN -- BRÜCKE -- --

Man sieht die betroffenen Gesichter der Crew. Etwas hat es geschafft, unbemerkt zwei Leute zu entführen, und auf den "Vogel" zu bringen.

GSTÖTZL:

Woher wissen wir, dass ihr keine Aliens seid? Ihr könntet uns ja auch angreifen wollen!

FRANZ:

Jo waßt, Burbal, ich bin scho fui lönger auf da Welt wie du, oba an Alien hod mi bis jaetzt no kana ned knend.

GSTÖTZL:

Sie meinen, jeder hat Sie einen Alien genannt?

FRANZ:

Na, i man KANA.

HOHBAUER:

Und sie haben nichts anderes als dieses Licht gemerkt, kein elektrisches Summen oder irgendwas?

SEPP:

Na, es war ein sehr netter Tag, und wir hom sogor a viech gseng, oba dawischt hommas net.

HOHBAUER:

Käp'tn, ich glaube nicht, das diese zwei Herren hier eine Gefahr für uns sind. Ich schlage vor, dass wir sie mit der Liftforce heimschicken.

FRANZ:

JO mit an Lift kinnans uns ned hamschicken, der reichat jo nia bis owi!

HOHBAUER:

(seufzt)

Es ist auch ein Außerirdischer Lift.

SEPP:

Jo woher was der denn donn, wo die Erden is?

HOHBAUER:

Das wissen wir nicht.

FRANZ:

Woss, Sie wissen net, wo't Erdn is?

HOHBAUER:

NEIN, wir wissen nicht, woher der
Lift weiß, wo die Erde ist.

GSTÖTZL:

Ich schlage vor, Frau Hohbauer, Sie
bringen unsere unfreiwilligen Gäste
zur Liftforce, und wenn sie
flüchten wollen, setzen Sie Ihre
Ju-Gi-Oh Künste ein!

HOHBAUER:

Käp'tn, erstens heißt das Judo,
zweitens habe ich Karate und Jiu
Jitzu gelernt, nicht Judo,
drittens, sehr wohl Käp'tn.

GSTÖTZL:

HA! Mit dem Charisma eines Gstötzls
BRAUCHT man keine Kampfkünste! Und
man muss sich auch nicht merken,
wie sie heißen!

HOHBAUER:

(resigniert)
Wie Sie meinen, Käpt'n.

GSTÖTZL:

Ich habe immer recht!

FRANZ:

(flüsternd)
Schau, vo so ana bagasch (Bagage)
werd' ma im Weltraum vatreten.

SEPP:

(auch flüsternd)
JO, i waß, es iß a schand!

GSTÖTZL:

Was war das?

SEPP UND FRANZ:

Nichts, nichts.

GSTÖTZL:

Ich hoffe doch!

HOHBAUER:

Folgen Sie mir.

INNEN/AUSSEN -- HÖHLE -- WENIG SPÄTER

Gerl und Luisl sind in eine weitere Höhle gekommen.
Ihnen geht es schön langsam an den Keks, immer nur in
dunklen oder halbdunklen Orten zu sein.

GERETSCHLÄGER:
Mich geht's an.

DELOUIS:
Was?

GERETSCHLÄGER:
Diese dauernden Höhlen.

DELOUIS:
Was mich eher angeht ist, dass ich nicht ganz sicher bin ob wir überhaupt teleportiert wurden.

GERETSCHLÄGER:
Zuerst waren wir da, dann warn wir hier. Ich würden sagen, schon.

DELOUIS:
Ich habe eher das Gefühl, als ob sich einfach die Umgebung geändert hatte.

GERETSCHLÄGER:
WIR SIND NICHT IN STAR TREK! ES GIBT KEINE HOLODECKS!

DELOUIS:
Beruhig dich, Walter. Und das stimmt nicht ganz, es gibt keine Holodecks auf der ERDE.

GERETSCHLÄGER:
Tschuldigung, ich hab in letzter Zeit Adrenalinprobleme. Aber wieso hätten diese Typen hier sich eine solche Mühe gemacht, nur wegen uns?

DELOUIS:
Ich wieß es nicht. Aber wenn unser Standpunkt der selbe ist, dann denken Sie zurück. Erinnern Sie sich an den dunklen Raum, wo wir das einzige waren, das im Licht war?

GERETSCHLÄGER:
Ja?

DELOUIS:
Wie ich dort war, habe ich die Hand aus dem Licht gehalten, und sie war mit Frostbeulen übersät. Das hat sich durchaus echt angefühlt, das können Sie mir glauben.

GERETSCHLÄGER:
ETWAS schneller bitte.

DELOUIS:

Ich komme zum Punkt. Als ich die Hand wieder ins Licht gehalten habe, sind die Beulen verschwunden.

GERETSCHLÄGER:

Und?

DELOUIS:

Das ist ein medizinische Unmöglichkeit.

GERETSCHLÄGER:

UND?

DELOUIS:

Echte Frostbeulen hätten ewig zum Verheilen gebraucht.

GERETSCHLÄGER:

DAS HEISST?

DELOUIS:

Wenn die Frostbeulen nicht echt sind, dann ist diese Höhle auch nicht echt. Und Sie vermutlich auch nicht.

Geretschläger grinst auf einmal böseartig.

GERETSCHLÄGER:

Sie wissen gar nicht, wie Recht sie haben.

Er schnippt mit den Fingern, und DeLouis kippt um.

GERETSCHLÄGER: (CONT'D)

(in eine Comm-
einheit auf
seinem Arm)

Bringt ihn ins Labor.

INNEN -- KANTINE -- WENIG SPÄTER

Hohbauer bringt eine Pizza und ein paar Teller. Selbstzufrieden grinsend stellt sie sie auf den Tisch.

GSTÖTZL:

Na so was, hat unsere famose Küchenhilfe nun doch noch etwas zusammengebracht?

HOHBAUER:

Nein. Sie hat die Tiefkühlpizzas in einem Gefrierfach gefunden und wollte sie geade aufwärmen, als ich sie entwaffnet habe, und ihr vorgeschlagen habe, sich etwas niederzulegen.

GSTÖTZL:

Wie wollte sie den die Pizzas
aufwärmen?

HOHBAUER:

Mit dem Proteinwedel.

GSTÖTZL:

Was ist das denn schon wieder für
komisches Wedel?

HOHBAUER:

Es mixt zufällige Proteine irgendwo
dazu.

GSTÖTZL:

Das klingt nicht so schlecht!

HOHBAUER:

Meistens sind es aber
Alien-Proteine, die einem beim
Essen vergiften.

GSTÖTZL:

Aah. Wie haben Sie denn die
Küchenhilfe entwaffnet?

HOHBAUER:

Mit einem Spinning Kick.

GSTÖTZL:

Da bin ich aber beruhigt.

GSTÖTZL: (CONT'D)

Mit einem SPINNING KICK?

HOHBAUER:

Ja. Ist etwas falsch?

GSTÖTZL:

Nichts, nichts.

Eine Comm-Einheit biepst. Hohbauer schaut Gstötzl ab.
Gstötzl ignoriert das Biepen.

HOHBAUER:

Käp'n, die Comm-Einheit biept.

GSTÖTZL:

Ja?

HOHBAUER:

Sollten Sie nicht rangehen?

GSTÖTZL:

Das ist eine ausgezeichnete Idee,
machen Sie das.

HOHBAUER:

(SEUFZ)

Ja, Kâp'n.

Sie drückt einen Knopf.

HOHBAUER: (CONT'D)

Ja, hier Hohbauer. Was gibt's?

SCHWESTER BOONE:

Ich habe Geretschläger gefunden.

HOHBAUER:

Wo ist er?

SCHWESTER BOONE:

Im Maschinenraum und kommandiert
Zach herum.

HOHBAUER:

WAS? Anne, wir haben Grund zu
glauben, dass er von einer
Alienmaschine ersetzt worden ist,
glaubst du wirklich, dass es sehr
schlau ist, ihn einfach zu unseren
Maschinen zu lassen?

SCHWESTER BOONE:

Na ja, im Moment ist es nur so,
dass er schimpft und Zach einen
Putzvetzen holen lässt.

HOHBAUER:

Wieso?

SCHWESTER BOONE:

Anscheinend ist kurzzeitig das
Positronenwedel ausgefallen, weil
jemand Apfelsaft auf seine
Kontrollfläche geschüttet hat und
es jetzt beleidigt ist.

HOHBAUER:

Wer? Das Schaltpult oder
Geretschläger?

SCHWESTER BOONE:

Das Positronenwedel.

HOHBAUER:

Wie kann ein Wedel beleidigt sein?

SCHWESTER BOONE:

Na ja, wenn man den Einschaltknopf
zuklebt und es trotzdem unter
weiteren Strom setzt dann kann es
komisch werden.

HOHBAUER:

NOCH komischer?

SCHWESTER BOONE:
Anscheinend schon.

GSTÖTZL:
Hey, ihr redet aber nicht über
mich, oder?

HOHBAUER:
NEIN.

GSTÖTZL:
So uninteressant bin ich aber nicht.

HOHBAUER:
Wir reden aber trotzdem nicht über
Sie.

SCHWESTER BOONE:
Nun, ich habe gerade den Kämp'n
ferngescannt, und er zeigt erhöhte
Hormonwerte. Die lassen sich auf
das Essen in letzter Zeit
zurückführen.

GSTÖTZL:
Ich bin aber nicht hormonisiert!

HOHBAUER:
Mit Verlaub, Sie benehmen sich aber
so.

GSTÖTZL:
Das muss ich mir nicht gefallen
lassen, ich bin hier der Kapitän!

HOHBAUER:
Und ich kann hier Karate.

GSTÖTZL:
Wollen Sie mich bedrohen?

HOHBAUER:
Nein, nein, ich wollte Ihnen nur
einen interessanten Fakt erzählen.

GSTÖTZL:
Das hoffe ich.

SCHWESTER BOONE:
Na ja, ich gehe jetzt Geretschläger
durchchecken und lassen Sie wissen
was herauskommt. Boone Ende.

Noch einmal biepst eine Comm-Einheit. Hohbauer wirft
Gstötzl einen Blick zu. Seufzend drückt er auf einen
Knopf (vllt. der selbe?).

GSTÖTZL:
Ja, was ist es denn, ich esse
gerade zu Mittag!

QUERTZIUS:

Käp'tn, es wäre vielleicht
hilfreich, wenn sie und Frau
Hohbauer zu mir auf die Brücke
kommen würden.

INNEN -- BRÜCKE -- WENIG SPÄTER

Gstötzl und Hohbauer stehen links und rechts neben
Quwertius, der an seiner Konsole sitzt.

QUERTZIUS:

Käp'tn, ich bin die Logbücher der
letzten Tage durchgegangen und habe
zwei sehr interessanten
Logbucheinträge gefunden.

GSTÖTZL:

Na dann lassen Sie mal hören!

QUERTZIUS:

Ich spiele Ihnen nun die Anomalie
vor:

GSTÖTZL:

(Logaufnahme)

Log von Käp'tn Gatötzl, wir haben
den Marenna-Cluster durchquert und
sind auf ein Alienschif gestoßen.
Die haben uns zwar sehr intensiv
gescannt, aber keine Schäden
hinterlassen. Und der Doktor ist
jetzt nicht mehr aufzufinden.

GSTÖTZL: (CONT'D)

(echt)

Aber das habe ich nie aufgenommen!

QUERTZIUS:

In der Tat ist diese Aufnahme auch
mir nicht bekannt. Aber nun zum
interessanten Teil dieser Anomalie:

GSTÖTZL:

(Log)

Log von Käp'tn Gstötzl, wir haben
den Marenna-Cluster durchquert und
sind auf keine außergewöhnlichen
Dinge gestoßen. Allerdings ist
DeLouis verschwunden und wir haben
keine Erklärung dafür.

QUERTZIUS:

Es erscheint als hätten wir den
Marenna-Cluster zweimal durchquert,
und beide Male festgestellt, dass
der Herr Doktor verschwunden ist.

GSTÖTZL:
Aber das haben wir nicht!

QUERTZIUS:
So scheint es auch zu sein.

GSTÖTZL:
Kurs setzen auf den
Marena-Cluster, Leutnant Uli!

(vielleicht) sehen wir, wie Hohbauer augenrollend auf
ihrer Konsole ein paar Knöpfe drückt.

SCHNITT AUF

DeLois der auf dem Boden eines beunruhigend blubberndem
Alien-Labors liegt. Er wacht auf und sieht ziemlich
groggy aus der Wäsche. Gerade als er aufsteht, knallt
die Tür auf, und ein ziemlich militärischer Type betritt
den Raum.

DELOUIS:
Was wollen Sie denn jetzt wieder
von mir?

MILITÄRSCHÄDEL:
Doktor DeLouis, Sie wurden wegen
Verstoß gegen das Republikaische
Grenzgesetz durch Ihr Schiff, den
Vogel, beschlagnahmt.

DELOUIS:
Sie können mich doch nicht einfach
beschlagnahmen! Káp'tn Gstötzl
hätte Sie nie machen lassen!

MILITÄRSCHÄDEL:
Die Erinnerungszentren Ihrer
Crewmitglieder wurden von unserer
Psychokrieg-Abteilung stimuliert,
den Vorfall und die umgebenden
Zeitbereiche zu vergessen.

DELOUIS:
Desshalb also die Sache mit der
Küchenhilfe! Aber wieso haben Sie
mich nicht einfach mit einer Ihrer
Drohnen ersetzt?

MILITÄRSCHÄDEL:
Diese Drohnen stehen nur dem
Spionagedepartment, und nicht dem
Grenzschutz zur Verfügung.
Unauffälligkeit ist die höchste
Tugend.

DELOUIS:

Sie haben diesen Riesenaufwand nur betrieben, um unentdeckt Ihren Wegzoll zu fordern? Woher sollen die Leute denn wissen, dass sie da nicht durch dürfen, wenn das niemand weiß?

MILITÄRSCHÄDEL:

Sie erhalten die selbe Information wie unsere Bürger.

DELOUIS:

Ah, verstehe. Das ganze ist nur Propaganda, damit sie unbehelligt an Güter und Personen herankommen können, sie einfach "beschlagnahmen". Und wo komm ich jetzt hin? Ins Laborreinigungsdepartment?

MILITÄRSCHÄDEL:

Scherze sinnd nicht erwünscht. Wie Sie nicht wissen ist jüngstens auf einer unserer Kolonien eine Rebellion ausgebrochen. Wir habe in der Datenbank einen Eintrag gefunden, der der bezeugt, dass Sie sich mit irdischen und außerirdischen Krankheiten und Giften beschäftigt haben.

DELOUIS:

(Schlimmes ahnend)

Und?

MILITÄRSCHÄDEL:

Sie haben den Auftrag, in einem vom Oberkommando bestimmten Zeitplan, den bedeutendsten Schlag Vorzubereiten.

DELOUIS:

Und das wäre...?

MILITÄRSCHÄDEL:

Die Aufstänischen sind den üblichen Biowaffen auf eine seltsame Weise resistent geworden. Ihre Aufgabe ist es, eine neue Biowaffe auszuarbeiten, die jegliche Bewohner des Planeten auslöscht.

DELOUIS:

Das wäre Völkermord!

MILITÄRSCHÄDEL:

Nein.

(MORE)

MILITÄRSCHÄDEL: (CONT'D)

Die Bewohner dieses Planeten waren einst Republikskinder, doch etwas korrumpierte ihre Geister, und wandte sie gegen ihre gesegnete Heimat unter der Herrschaft des Ewigen Konsulats. Hier, am Äußersten Randes unseres Gebietes, ist es beinahe Unmöglich, militärische Aktionen durchzuführen und Unentdeckt zu bleiben. Unser Volk wäre mit der Auslöschung dieser Brut jedoch einmal beeinträchtigt.

DELOUIS:

Und wenn ich mich weigere? Kennen Sie den hippokratischen Eid?

MILITÄRSCHÄDEL:

Nein. Er interessiert mich auch nicht.

DELOUIS:

MICH interessiert er aber!

MILITÄRSCHÄDEL:

Und MICH nicht, und Sie werden tun was ich sage!

DELOUIS:

Werde ich nicht!

MILITÄRSCHÄDEL:

Doch!

DELOUIS:

Nein!

MILITÄRSCHÄDEL:

Ich schlage vor, dass Sie zu Arbeiten beginnen. Notfalls können Sie das auch in einem Rollstuhl tun, wenn Sie verstehen, was ich meine.

DELOUIS:

Ich werde ihnen sicher nicht helfen.

Auf einmal biept etwas.

Vllt. der selbe Bieper wie auf dem Vogel, damit man weiß, dass es ein Komm.-Gerät ist. Wäre aber unlogisch.

Der Militärschädel hat aus dramaturgischen Gründen ein Mini-Gerät im Ohr, und man versteht nicht was gesprochen wird. Dann stürmt der Schädel aus dem Raum.

SCHNITT AUF

Gertschlägers leicht erzürntes gesicht.

GERETSCHLÄGER:

Ich versteh nicht, warum du meinst,
dass ich ein Alien bin.

HOHBAUER:

(über Komm)

Ich hab dir die Geschichte schon
zweimal erzählt.

GERETSCHLÄGER:

Ja, aber ich habe einfach meinen
Nudelteller auf die Seite geschoben
und bin mit Zach hierher gegangen.
Dann drehe ich dem kurz den Rücken
zu, und was passiert? Der
Scchlaumeier schüttet Apfelsaft auf
eine Konsole. Der ist ja wirklich
nur SEHR leicht kompetent.

HOHBAUER:

Ich habe mit Zach geredet, und der
hat mir alles ziemlich ähnlich
erzählt.

GERETSCHLÄGER:

Na EBEN. Darf ich jetzt zu meinen
Maschinen zurück? So wie ich den
Typen kenne, macht er sicher wieder
was kaputt.

HOHBAUER:

Ja, meinetwegen kannst du gehen.

GERETSCHLÄGER:

(sarkastisch)

Danke.

INNEN -- BRÜCKE -- SELBE ZEIT

Beziehungsweise ein paar Sekunden später. Etwas biept
(meinetwegen kann auch etwas flashen) auf Hohbauers
Konsole.

HOHBAUER:

Käp'tn, wir sind im Cluster
angekommen.

GSTÖTZL:

In Ordnung, dann wollen wir ja
sehen, was da los ist, und vor
allem, wer Leute von MEINEM Schiff
stiehlt! Sind wir schon auf
Sublichtgeschwindigkeit?

HOHBAUER:

Jetzt schon.

GSTÖTZL:

Großartig!

Wir warten,
Am besten vor einem coolem Hintergrund, einem Nebel aus
X3 vielleicht. Beleuchtungstechnisch ist auch so einiges
möglich.

dann kommt ein Alienschiff.
Vielleicht etwas kleiner und aerodynamischer als der
"Vogel", könnte ja für Atmosphärenflüge auch geeignet
sein,

INNEN -- BRÜCKE -- ETWAS SPÄTER

SCHNITT AUF

Gsötzls Gesicht. Obwohl er es sich nicht anmerken lassen
will, ist er ziemlich angespannt. Ein Komm-Kanal wird
geöffnet, und zwar von jemand anderem, der sich nicht
mit einem höflichem Biepen aufhält. Wir sehen ein
Gesicht auf dem Bildschirm, es ist der

MILITÄRSCHÄDEL:

Dies ist Oberst General Zijou im
Namen des Ewigen Kosulats. Ihr
Schiff wurde bereits verwarnt und
aufgefordert, Republikaisches
Gebiet zu verlassen. Daher wird Ihr
Schiff und die gesamte Besatzung
wegen mehrmaligen Verstoßes gegen
das Gesetz beschlagnahmt.

FADE OUT

AKT IV

FADE IN

GSTÖTZL:

Das ist unmöglich, wir sind jetzt erst das erste Mal hier, und das hier ist keine gute Publicity, wissen Sie?

MILITÄRSCHÄDEL:

Sie wurden nach meinen Aufzeichnungen bereit gewarnt. Dies gibt mir das Recht, Ihr Schiff zu konfiszieren.

GSTÖTZL:

Aber die Leute daheim werden uns vermissen!

MILITÄRSCHÄDEL:

Das ist nicht unser Problem. Es werden Spuren jeglicher Art vermieden!

GSTÖTZL:

Aber was passiert wenn ich einen meiner Leute nach Hause schicke, und den Leuten ausrichten lasse, dass wir Ihre Gefangenen sind?

MILITÄRSCHÄDEL:

Wie würden sie dass anstellen?

GSTÖTZL:

Ganz einfach, mit der Liftforce!

Er drückt enthusiastisch auf einen Knopf.

GSTÖTZL: (CONT'D)

Waaaaaaalter, schick einen deiner Leute mit der Liftforce hinunter und lass dem Admiral Gruber ausrichten, dass er, wenn nicht in ein paar Minuten wer anderes daherkommt, Überall rumerzählen, dass sich im Marena-Cluster lauter komische Republikaner befinden, die dauernd Leute beschlagnahmen, und die auch schon ganze Schiffe beschlagnahmt haben.

GERETSCHLÄGER:

(über komm)

Geht klar, Loooooooooooois!

GSTÖTZL:

So, Herr Militärschädel, was sagen sie dazu?

MILITÄRSCHÄDEL:

Was wollen sie denn von uns, damit
Sie uns nicht verraten?

GSTÖTZL:

Ich will, dass sie erstens nicht
mehr ärgern, zweitens uns den guten
Herrn Doktor zurückgeben, und
drittens nicht so sehr auf Ihren
Bildschirm spucken, das
verschlechtert nämlich die
Bildqualität! Wussten Sie schon,
dass sie nicht so einen
Bluthochdruck hätten, wenn sie mehr
Obst essen würden? Kandierete Ananas
zum Beispiel?

MILITÄRSCHÄDEL:

Ich sehe darin keine Relevanz.

GSTÖTZL:

Also, was ist mit meinen
Forderungen?

MILITÄRSCHÄDEL:

Nun gut, diesmal kommen sie noch
mit einer Verwarnung davon.
Nächstes Mal werden wir allerdings
vorgewarnt sein.

GSTÖTZL:

Das glaube ich nicht!

MILITÄRSCHÄDEL:

Rufen Sie jetzt Ihren Mann zurück
oder es passiert was.

GSTÖTZL:

Geht klar.

Malträtiert den armen Knopf schon wieder.

GSTÖTZL: (CONT'D)

Walter, mein guter, schwing dich
zur Erde, und hol deinen Mann
zurück. Sag ihm, wenn er nicht
kommt, dann passiert was.

GERETSCHLÄGER:

Ja gut, aber wenn Sie mich nicht
einmal Walter nennen, passiert auch
etwas, Loisl!

GSTÖTZL:

Nennen sie mich nicht Loisl, Herr
Geretschläger, ich nenn sie ja auch
nicht Walter.

GERETSCHLÄGER:

jaja.

Wir sehen einen Establishing-Shot: der VOGEL

Dann sehen wir, wie ein Shuttle DeLouis aufs Schiff bringt. Kleiner Zoomout, und wir sehen dass Gstötzl und Hohbauer das per Überwachungskamera beobachtet haben. Dann eine kurze Szene auf der Brücke.

GSTÖTZL:

Sehen sie, Frau Hohbauer, jetzt gibt es nur noch ein Problem.

HOHBAUER:

Erinnern Sie mich nicht daran.

INNEN -- KANTINE -- WENIG SPÄTER

Die Hauptcrew sitzt an einem der Tische versammelt. Sie starren missmutig in den komischen Brei, den die Küchenhilfe gekocht hat.

DELOUIS:

Also wenn ich gewusst hätte, was mich daheim erwartet, dann wär ich dort geblieben.

GSTÖTZL:

Ja wie habe ich denn die Situation gelöst?

DELOUIS:

Sie haben die Küchenhilfe gefeuert und den ihren Lohn dem Koch angerechnet, was dem zum Glück auch genug war.

während wir das hören, sehen wir Reactingshots von Gstötzl. Er soll verduzt aussehen. Als DeLouis fertig ist, steht Gstötzl entschlossen auf.

GSTÖTZL:

Entschuldigt mich kurz, ich hab was Wichtiges zum erledigen.

Er geht in Richtung Küche davon. Dann hören wir Tusch- und Scheppergeräusche. Dann kommt ein sehr zufriedener Gstötzl wieder heraus.

HOHBAUER:

WAS bitte haben sie da GEMACHT, Káp'n?

GSTÖTZL:

Ich habe ein Lohngespräch geführt.

HOHBAUER:

...und?

GSTÖTZL:

Und ich habe die Gstötzl-Kampfsportart erfunden.

HOHBAUER:
Wo ist die Küchenhilfe jetzt?

GSTÖTZL:
Sie ist in ihr Quartier gegangen,
um zu packen.Hah!

HOHBAUER:
Haben Sie schon davon gehört, dass
es sanftere Wege gibt, jemanden zu
feuern?

GSTÖTZL:
Meinen Sie etwa, mit einem Spinning
Kick, Uli?

HOHBAUER:
Das war nur Selbstverteidigung.

GSTÖTZL:
Ach ja?

HOHBAUER:
Ich befand mich in einer
lebensgefährlichen Situation.

GSTÖTZL:
Und das wäre?

HOHBAUER:
Ich hätte die proteinwedelfizierte
Pizza essen können.

GSTÖTZL:
Na wenn es es einen vernünftigen
grund gibt.

Die Tür geht auf und Köfler betritt den Raum. Er geht in
die Küche und kommt mit einem Glas Tomatensugo wieder
heraus. Geretschlägers Augen folgen ihm dabei. Als
Köfler wieder aus der Kantine hinausgeht, steht
Geretschläger auf und folgt ihm.

GERETSCHLÄGER:
Thschuldige, muss was verhindern.
Ohjeh.

Und er verlässt den Raum.

GSTÖTZL:
Hah, der liebe Walter, da hat er
seine Mühe. Übrigens, kennt Ihr das
schon...

Es wird um uns immer dunkler und wir hören nur mehr

GSTÖTZL: (CONT'D)
Also, ich bin nach Tahiti geflogen,
und da hab ich diesen Typen
getroffen, der ...

FADE OUT